

Sommer | September 2020 - November 2020

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



[Ein] Blick □ Das neue Gemeindehaus



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

Ein-Blick in das neue Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Aus-Blick auf die vielfältige Gemeindearbeit im neuen Haus.

Kinder

Neben dem Jugendbereich im Obergeschoss werden die Kinder in der Jungschar und im Konfi-3 viel den Gemeindesaal nutzen – und natürlich das Außengelände.

Jugend

Die obere Etage steht der Jugendarbeit im CVJM genauso zur Verfügung wie den Konfi-Kursen

Musik

Nach der coronabedingten langen Pause ist zu hoffen, dass aus dem großen Saal des neuen Hauses bald fröhliche Chorstimmen zu hören sind.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, niemand weiß zurzeit genau vorherzusagen, wie aufgrund der Corona Pandemie die Beschränkungen Ende September aussehen werden. Wenn wir unser neues Gemeindehaus an der Petri-Kirche am 27. September offiziell einweihen werden, können sich bestimmt nicht hunderte von Menschen dichtgedrängt das Haus anschauen. Darum bieten wir Ihnen schon einmal vorab in dieser Ausgabe von „mitfahren“ die Möglichkeit, einen Blick in das neue Haus zu werfen. Mit diesem Ein-Blick verbunden ist der Aus-Blick der Mitarbeitenden in den Gruppen und Kreisen, was sie sich für die Arbeit und Begegnung im neuen Haus wünschen. Viel Spaß beim virtuellen Rundgang und die herzliche Einladung, dass wir uns bald auch persönlich dort begegnen.

Ihre Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maïke Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
An der Petri Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung
consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout
Andras Design
Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck
Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,
3.400 Exemplare

Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:
©Andre Schneider

Mitten im Leben

Der Andachtsraum im Obergeschoss bietet nicht nur der Jugendarbeit Raum für spirituelle Erfahrungen, sondern ist für alle Gruppen des Hauses ein Rückzugsort für Gebet und Stille.

Thema

- 4 Thema
- 5 die andere Seite
- 6 Herzlich willkommen
- 7 Vorplatz
- 8 Foyer
- 9 Terrasse / Fahrstuhl
- 10 Gemeindebüro
- 11 Kopierraum
- 12 Gruppenraum
- 13 Küche
- 14 großer Saal
- 18 Kleiderkammer/
Frauenshule

Diakonie

Leon Redecker macht für ein Jahr den Bundesfreiwilligendienst in der Diakoniestation Versmold. „Es war genau die richtige Entscheidung“, sagt der heute 21-Jährige.

Jugend

- 19 JuZ
- 20 Jugendbüro
- 21 Bandraum
- 22 Andachtsraum
- 23 Sofaraum
- 24 Jugendcafe

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Musik

- 30 Veranstaltungen /
Probentermine

KvB

Das Katharina-von-Bora-Haus berichtet von den coronabedingten Einschränkungen für die Bewohner und Bewohnerinnen sowie von den Möglichkeiten, die sich nach den ersten Lockerungen ergeben haben.

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 28 Termine
- 31 Haussegen/ Fundraising
- 32 Adressen



die andere Seite

von Elisabeth Hübler-Umemoto

Ein-Blicke

Liebe Gemeindeglieder!

Wer Einblicke gewinnen will, muss sich bewegen. Nicht immer physisch, aber gedanklich. In Gedanken überschreiten, was ich bisher kannte, verschafft neue Einblicke.

Wir haben uns bewegt:

Unser neues Gemeindehaus hatten wir zuerst im Modell sowie in Grundriss- und Aufrisskarten vor Augen. Jetzt steht es fertig da und fügt sich, wie ich finde, richtig gut ins Stadtbild. Wir sind als Gemeinde näher zusammen sowie in die Mitte gerückt, und das wollten wir auch: Präsent sein in der Stadtmitte, in enger Verbindung mit unserer Petri-Kirche. Dazu haben wir alte Gebäude abgegeben und sind nun mit allen Akteuren von jung bis alt in einem Haus. Für alle, die vorbeigehen, möchten wir mit den großen Fenstern Einblicke ermöglichen, die einladen, ins Haus zu kommen. Einblicke, die den Zugang zur Gemeinde Jesu Christi erleichtern, auch ganz praktisch, indem unser neues Haus ein Ort der Begegnung und des Austauschs wird. Ein Haus, das alle, die kommen, nach ihrem Aufenthalt fröhlich, gestärkt und bereichert wieder gehen lässt.

„Führt euer Leben wie Menschen, die zum Licht gehören! Denn das Licht bringt als Ertrag lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.“ So steht es im Epheserbrief (5, 8b-9). Wir wünschen uns, dass Ihr Einblick in unser Haus ein Lichtblick wird. Dazu werden wir neben den bewährten auch neue Angebote machen, die Sie hoffentlich ansprechen.

Immer mehr Einblicke werden im Laufe der Zeit möglich: Unser Gemeindebüro hat Mitte Juni seine Arbeit aufgenommen. Die meisten Hausnutzer sind während der Sommerferien eingezogen. Ich denke, es wird spannend



Galileo ermöglicht der Menschheit den Einblick in eine neue, vollkommene Welt

zu erleben, wie sich alle in Zukunft häufiger begegnen und sicher auch Projekte gemeinsam gestalten werden. Das muss gut geplant sein, besonders in Corona-Zeiten. Ich bin zuversichtlich, dass uns ein gutes Miteinander gelingen wird.

*Seien Sie herzlich willkommen,
sich einen Einblick zu verschaffen.*



die andere Seite
von Christiane Becker

Aus-Blicke

Vor dem Umzug in das neue Haus ist nur das „Drinne“ wichtig. Natürlich! Denn in und mit dem neuen Haus wird einfach alles neu und schön. Das, worüber man sich so lange geärgert hat, bleibt zurück: alles Hässliche, Unpraktische, alle Gebrauchsmacken und -flecken ... Selbstverständlich gibt es auch ein paar alte Möbel, die mit umziehen. Aber das neue Haus ist so schön und neu, dass auch die alten Möbel bestimmt viel hübscher aussehen werden. Und was im neuen Haus sicherlich auch viel besser sein wird, ist das Zusammenarbeiten- und feiern, das Treffen mit alten und neuen Freunde ...

Nach dem Umzug wird auch das „Draußen“ wichtig, die Aus-blicke aus Türen und Fenstern: der Weg zum Haus, der Garten drum herum, der Platz vor dem Haus und – nicht zu vergessen – die neuen Nachbarn. Wer wohnt da eigentlich rechts und links und gegenüber? Wenn es richtig gut ist, wird es sich so anfühlen, als wäre das neue Haus mit seinen Bewohnern wie das fehlende Teil in einem großen Puzzle: Genau hier ist es richtig und macht das große Bild vollständig! Genau hier gehört es hin. Es kann

sozusagen Wurzeln schlagen und mit seinen alten sowie neuen NutzerInnen Beziehungsnetzwerke ausbilden. Ja, so soll es mit dem neuen Gemeindehaus sein. Mit Ausblicken zu alten und neuen Nachbarn, mit kurzen Wegen, z. B. in die Kirche. Wer mag, kann herüber winken oder mal kurz hereingucken: „Hallo Gott, da bin ich! Ich muss dir noch etwas erzählen ...!“

Außerdem gibt es die Aus-blicke zum Kirchplatz und zum Markt. Wie praktisch ist das denn! Welche neuen

Möglichkeiten das eröffnet! Wenn man die Tür weit aufmacht und hinausblickt, sieht man, dass hier nicht nur die Menschen vorbeikommen, die ihren Weg schon ins alte Haus gefunden haben, sondern auch viele andere. Vielleicht haben Sie ja Lust, mal hereinzukommen und sich umzuschauen:

*Herzlich willkommen!
Bitte, kommt doch herein!
Wie schön, wenn unser
Haus voll wird!*





HERZLICH *willkommen*

*im neuen Gemeindehaus
im Herzen von Versmold.*



27.09.

Haus- EINWEIHUNG

*11:00 Uhr
Festgottes-
dienst*

Anschließend
Imbiss auf dem
neuen Platz
vor dem
Gemeindehaus

Im kurzen
Abstand im Saal und
im Jugendbereich,
jeweils für
20-25 Gäste.



Vorplatz

"unter den Linden"

Es war wie eine Kunstaktion, als im Mai der neue Platz vor dem Gemeindehaus gepflastert wurde. Eine eingespielte Künstlertruppe arbeitete nach einer beeindruckenden Choreographie. Schon nach vier Tagen war das Ergebnis zu bestaunen: Die Steine lagen in schönen Segmentbögen, wie bei einem klassischen Mosaik. Ein Platz mit solch einem Anfang sollte in Zukunft nicht bloß mit Füßen getreten werden. Ich wünsche mir, dass es ein Platz der Begegnung wird. Lebendig. Wie das Foyer ein Treffpunkt für alle Generationen. Ein Bindeglied zur Kirche. Und eine Bühne für kreative Ideen. Von den Planern war ursprünglich ein großes, geschwungenes Sitzmöbel für diesen Ort vorgeschlagen worden. Organisch, ausladend, wie eine Skulptur in Beton und Holz. Der künstlerische Geist des Platzes hätte bestimmt darin zum Ausdruck kommen können. Aber für lebendige Veränderungen wäre es schwierig geworden. Jetzt ist der Platz eine flexible Bühne. Offen für Ideen und Gestaltung. Mal Café. Mal Festplatz. Mal Gruppentreff unter Gottes freiem Himmel. Fließend verbunden mit dem neuen Kirchplatz. Ein lauschiger Verweilort unter den Linden.

Sven Keppler





Foyer – mehr als ein Treppenhaus

Substantiv, Neutrum [das]

Wikipedia: „Als Foyer (französisch foyer = Feuerstelle, Herd, Brennpunkt, nach dem lateinischen focus; auch Lobby. Das Foyer ist üblicherweise als Eingangshalle oder Empfangshalle unmittelbar vom Eingang des Gebäudes aus zugänglich und verfügt oft über eine integrierte Garderobe. Es dient dem Aufenthalt und der Kommunikation des Publikums während der Pausen (Funktion der Wandelhalle); gelegentlich werden dort auch Erfrischungen und ein kleiner Imbiss gereicht.“

Genau das soll dieser Bereich auch sein: Mittelpunkt – offen, vor allem zum Saal mit den großen Fenstern und nach oben. Ein Raum, der (gefühl) höher als breit ist. Viele Glühbirnen von der Decke hängend vermitteln den Eindruck eines Sternenhimmels über dem Besucher.

Beim Eintreten schaut man direkt auf das riesige Fenster am Ende des Foyers, was den offenen, luftigen Eindruck noch verstärkt. Am schönsten wirkt der Raum, wenn die Faltschirme zum Saal offen sind. Ein großes, einladendes Bild, direkt im Blickfeld des Besuchers soll dem Raum, der ansonsten weiß ist, mehr Farbe geben.

Unser Wunsch: durch entsprechende Möblierung soll dieser Bereich zu einem Treffpunkt mit Wohlfühlatmosphäre für alle Besucher werden. Ein Tresen mit Barhockern und einige Sitzmöbel wären schön. Mal sehn, was geht!

Sabine Froböse & Gitta Brandt





Terrasse

Am Ende des Foyers kommt man durch eine große Tür über einen gepflasterten Weg auf die Terrasse hinter dem großen Saal. Sie bietet viel Platz für gemütliches Beisammensein an der frischen Luft, zum Treffen und Plaudern zwischen den Veranstaltungen und sicher auch zum Grillen.

Man thront ein wenig über den Gärten der Nachbarn und dem „Pättchen“. Eine Buchenhecke und ein Sichtschutz werden aber dafür sorgen, dass sich niemand durch allzu offene „Einsichten“ gestört fühlt.

Gitta Brandt und Sabine Froböse

Fahrstuhl

Woran denken Sie als erstes, wenn Sie hören, dass ein Haus einen Fahrstuhl hat?



Mein erster Gedanke war: HURRA, nun können alle dahin kommen, wohin sie möchten. Egal ob Rollator, Rollstuhl, Gehstützen – nun gibt es kein Halten mehr. Ob ein Raum in der oberen Etage oder das Lager im Keller – alles ist erreichbar. Welch ein Segen. Auch wer gut zu Fuß ist, wird dankbar sein, große Einkäufe, Stühle und was die Vorstellungskraft noch hergeben mag, nicht über die Treppen transportieren zu müssen. Dann wären da auch noch die Begegnungen im Fahrstuhl: Gemeinsam sein auf überschaubarem Raum, eine Gelegenheit, sich schnell etwas zu sagen, was nicht jeder mitbekommen soll. Bei großen Veranstaltungen ist der Fahrstuhl ein Ort, der kurz Ruhe verschafft. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mir scheint, dass der Fahrstuhl eine wichtige Rolle spielen wird.

Maike Nimz





Gemeinde BÜRO

Wir, die Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros, freuen uns, mit dem Umzug unseres Büros in das neue Gemeindehaus an der Petri-Kirche Teil eines Ganzen zu werden und mitten im Geschehen zu sein. So haben wir die Möglichkeit, die Vielfalt unseres Gemeindelebens aus nächster Nähe zu erleben. Dankbar sind wir für den hellen Büroraum, der uns zugedacht worden, ist und die schöne, funktionale Einrichtung. Sicherlich wird sich durch den Umzug unseres Büros die Arbeit ein Stück weit ändern, weil wir für viele, die ins Gemeindehaus kommen, nun die erste Anlaufstelle sein werden. Gleichzeitig freuen wir uns aber auf diese neue Aufgabe und sehen den vielen neuen Begegnungen gespannt entgegen. Wir wünschen uns ein freundliches Haus, in dem alle gleichermaßen willkommen sind, in dem Jung und Alt zusammenkommen und sich wohlfühlen, in dem gelacht und gesungen wird, in dem es aber auch Zeiten der Stille und des Lernens gibt, in dem jeder so angenommen wird, wie er ist; das findet, was er sich erhofft, und in dem es nur ein Miteinander, niemals aber ein Gegeneinander, gibt. Für die Zeit nach der Corona-Virus-Pandemie hoffen wir, dass das Gemeindehaus an der Petri-Kirche immer mit Leben gefüllt sein wird.



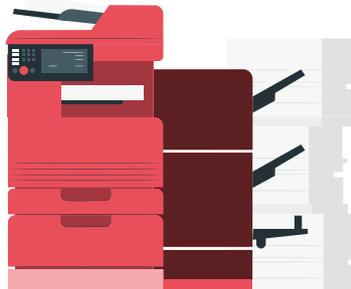


Kopierraum

Einer der kleinsten Räume im neuen Haus, aber wahrscheinlich einer der meistfrequentierten. Vor dem Konfi noch schnell ein Arbeitsblatt, den Ablauf der heutigen Jungschar, Notenmaterial für die Chorprobe ... Hoffentlich ist der Kopierer frei! Viele werden das praktische Gerät nutzen. Manchmal wird es richtig heißlaufen, z. B. wenn tausende von Gottesdienstprogrammen gedruckt werden. Manchmal wird es dort auch Frust geben: da will man nur mal schnell eine Kopie machen, und dann gibt es einen Papierstau. Wenn nun jeder versucht, ob er Ahnung hat oder nicht, den Papierstau zu beheben, wird das nicht immer von Erfolg gekrönt sein. Vielleicht sollte man gleich jemanden fragen, der sich damit auskennt. Was auch ganz beliebt ist: ich drucke etwas auf rosa Papier und überlasse – großzügig wie ich bin – dem nächsten die Reste des Papiers. Kommt

gut, wenn eine Mitarbeiterin im Büro eine Bescheinigung ausdrucken möchte, die dann in zartrosa aus dem Gerät kommt. Besonders gespannt darf man sein, wie lange es immer mal wieder auf der Glasfläche des Kopierers Klebereste gibt. Ja, es gibt in der Tat Mitarbeitende, die ihre Vorlagen noch kleben. Ich wünsche mir, dass jeder in dem Raum mit den Macken der anderen gnädig umgeht.

Susanne Absolon



fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Gudrun Berger · Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt je 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in
der Petri-Kirche und im Gemeindehaus
26. September / 28. November

Oesterweg und Hesselteich

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Oesterweg
12. September: Mit Gott an
meiner Seite schaffe ich das!
10. Oktober: Du hast uns
deine Welt geschenkt
14. November: Besichtigung des
Versmolder Friedhofs

Loxten je 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
19. September / 21. November

Peckeloh je 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Peckeloh

12. September: Auch in der Fremde ist
Gott da – Daniel in der Löwengrube
10. Oktober: An Gottes Tisch –
satt werden und satt machen –
Erfahrungen mit dem Abendmahl
14. November: Gott heilt –
Die Heilung am Teich Bethesda

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien · Weitere
Termine vom CVJM auf Seite 21



Gruppen RAUM

Der Abendkreis im Gruppenraum
Ich denke, dass wir im Gruppenraum genügend Platz finden. Da der Raum freundlich und hell ist, freuen wir uns auf interessante Abende. Bestimmt können wir dazu den mobilen Fernseher gut nutzen, für den Magnus Froböse einen ganz tollen Schrank gebaut hat. Und natürlich hoffe ich, dass wir im September starten können.

Katharina Wolf



Das Gute bewahren

Auch die Frauenhilfe der Innenstadt wird im unteren Gruppenraum ihr neues Zuhause finden. Ihre Leiterin Hannelore Mundhenke hofft, dass im neuen Haus das Gute bewahrt werden kann. Und das in einem doppelten Sinn: Seit 1946 gibt es die Frauenhilfe in Vermold. Im alten Gemeindehaus war sie von Anfang an dabei – mit Andacht, geselligem Kaffeetrinken und einem interessanten Thema. So soll es auch in Zukunft weitergehen, damit alle sich wohlfühlen. Bewahrt werden soll aber auch das neue, schöne Haus. Die helle, freundliche Ausstrahlung mit viel Holz und Licht. Damit das neue Zuhause möglichst lange schön bleibt.



Küche

Wir – das sind Nele Wiesner, Bärbel Brennecke, Silvia Ziepelmeier und Wich – haben die Küche an einem Wochenende im Juni gemeinsam eingeräumt. Dabei hatten wir viel Spaß und gute Laune. Wir sind uns einig, dass wir alle zusammen die Küche gemeinsam nutzen. Ob Veranstaltungen im Gemeindehaus oder das Besondere Frühstück – alle können alle Sachen benutzen. Es sollte jedoch jeder alles wieder an den gewohnten Platz zurückräumen. Auch Kaffee, Tee usw., werden von allen Gruppen gemeinsam genutzt. So soll es eine Arbeits- und Begegnungsstätte werden.

Katharina Wolf



fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis
Asyl Vermold

Nähstube

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
donnerstags | 17:30 Uhr - 19:30 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

im Gemeindehaus an der Petri-Kirche,
Kämpenstr. 8 | Annahme und Ausgabe
mo + fr 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
fr mit Teestube 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Info: Katharina Ostkämper 05423-41486

Friedensgebet am Montag

in der Petri-Kirche, Seitenschiff
4. Montag im Monat | 18:30 Uhr

Frieden auf dem Weg: jeweils der
1. Montag eines Monats: 18:00 Uhr
ab Petri-Kirche, vorher um 17:51 Uhr
Impuls dazu in der Petri-Kirche

Unterstützerkreis-Treffen

Ort und genauer Termin nach Absprache
i.d.R. 1. Montag im Monat
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Ehrenamtliche Deutschkurse

im Gemeindehaus an der Petri-Kirche,
Dienstag 9:00 Uhr - 10:30 Uhr für alle,
Donnerstag 9:00 Uhr - 11:00 Uhr für
Frauen |
Info: Brigitte Schrenk 05423-6941
Anja Keppler 05423-473595

Patenschaften, Spenden

Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Vermolder helfen
den Flüchtlingen“



großer Saal

Presbyteriums- sitzungen im großen Saal

Bei der Größe des Presbyteriums ist der große Saal genau der richtige Raum. Dort werden wir uns treffen und sprechen, wenn es sein soll auch diskutieren, bis wir Entscheidungen für die Gemeinde getroffen haben, die hoffentlich für alle gut sind. Ginge es denn nicht auch kleiner? Das wäre vielleicht möglich, und wenn der richtige Duft aus der Küche käme, bin ich sicher, dass wir uns auch dort alle versammeln könnten. Nur die Vorstellung, in dem hell erleuchteten Saal zu sitzen, Platz zu haben, in den Austausch zu gehen, Überraschungen zu planen und all das mit Gott an unserer Seite lässt, das Herz doch höherschlagen.

Maike Nimz





” Was für ein Theater

Große städtische Bühnen haben neben ihrer Hauptbühne oft noch eine zweite Bühne, neben dem „Großen“ noch ein „Kleines Haus“. Das „Große Haus“ der Kirchengemeinde ist ohne Zweifel die Petri-Kirche. Hier finden Gottesdienste und Konzerte statt. Mit dem neuen Saal hat die Gemeinde aber auch ein „Kleines Haus“, das sich neben dem Kirchbau nicht zu verstecken braucht. Mobile Bühnenelemente sowie Video- und Beschallungstechnik machen Lust auf Experimente.

Ich wünsche mir, dass der Saal auch zu einem kulturellen Ort für Versmold wird. Veranstaltungen, für die die Aula zu groß ist, können hier einen besonderen Rahmen finden. Kindermusical, Gemeindegino, aber auch Kammermusik oder Lesungen – vieles ist denkbar und willkommen. Denn dieser Raum ist was Geeignetes für ein kleines Theater!

Sven Keppler





Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
05.09. Samstag	15.00 Uhr Konfirmation Gruppe Loxten Becker				
06.09.	Konfirmation Gr. Innenstadt Nord Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi³ Becker		
12.09. Samstag	15.00 Uhr Konfirmation Gr. Innenstadt Süd Dr. Keppler				
13.09.	Abendmahl Nimz			11.00 Uhr Freiluft-Gottesdienst Garten Liescher, Oesterweger Str. 37 Begrüßung Konfi ⁷⁺⁸ Absolon	
19.09. Samstag	15.00 Uhr Goldene Konfirmation Leiendecker				
20.09.	Jubel-Konfirmation Leiendecker	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi³⁺⁷ Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi⁷⁺⁸ Becker		
27.09.	11.00 Uhr Festgottesdienst Einweihung Gemein- dehaus, Pfarrteam				10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Absolon
04.10. Ernte- dank	Sonntagsvergnügen mit der Landjugend Leiendecker	Gottesdienst Hof Bünemann, Tappmeyers Weg 12 Becker/Hübler-Umemoto		11.00 Uhr Gottesdienst Absolon	
	11.15 Uhr Gottesdienst im KvB Leiendecker				



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
11.10.	Abendmahl Dr. Keppler				Sonntagsvergnügen Begrüßung Konfi³ Absolon
18.10.	WortKlang 30 Jahre dt. Einheit Leiedecker/Storck	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Nimz		
25.10.	Gottesdienst mit Taufen Leiedecker			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
01.11.	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
08.11.	Abendmahl A. Keppler			Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
15.11. Volks- trauertag	WortKlang Dr. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto		Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
18.11. Buß- und Betttag				Abend der Lichter 19.00 Uhr Becker/Hübler-U.	
22.11. Ewig- keits- sonntag	Abendmahl Leiedecker/ Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker	Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
	11.30 Uhr Friedhofskapelle Leiedecker				
29.11. 1. Advent	Gottesdienst Dr. Keppler	Sonntagsvergnügen Hübler-Umemoto			





Kleider- kammer



Secondhand im neuen Gewand. Der Ort ist derselbe: Unter dem Dach des alten Gemeindehauses mit der charmant-niedrigen Decke der letzten Stufen: Schwester Wilmas Kleiderkammer! Genau hier fing die Geschichte der Kinder-Kleiderkammer an, als 2014/15 viele Flüchtende auch nach Versmold kamen. Nun freuen wir uns über einen neuen Raum mit frischgebauten weißen Regalen, viel Stauraum und sogar praktischen Ausziehtischen, um die schönen Stücke für den kleinen Geldbeutel auch gut würdigen zu können. Immer noch ist das Team dankbar, dass die Versmolder Familien uns viel Schönes bringen, und wir freuen uns, wenn viele Familien finden, was ihre Kinder benötigen! Willkommen - aber jetzt im Erdgeschoss!

Anja Keppler

Frauen- schule am Donnerstag

In vier Lerngruppen hatten wir uns zuletzt aufgeteilt: Frauen, die noch wenig Erfahrung mit dem deutschen Alphabet haben, und drei fortgeschrittene Gruppen. Wenn es so ähnlich weitergeht, werden wir an den Donnerstagen vormittags Räume im ganzen Gemeindehaus nutzen. Kinder werden wieder im Kinderwagen schlafen oder zwischen unseren Füßen spielen - eine mobile Spielecke wird es geben (und einen Wickeltisch!). Auch die Babys werden hoffentlich dann dabei sein, die in diesen Sommertagen zur Welt kommen sollen. Und wie in jeder Schule freuen wir uns an jedem Schultag auf die Pause! Im Foyer beim Kaffee beisammensitzen, bei gutem Wetter unter den Linden. Gute Aussichten!

Anja Keppler



Alles war anders...

Es war nicht einfach. Für niemanden. Die Corona-Pandemie forderte alle heraus. So etwas hatten wir noch nicht erlebt. Und unsere Besucher*innen erst recht nicht. Plötzlich war die moderne Dienstleistungs- und Konsumgesellschaft, in der doch alles jederzeit immer verfügbar war, in großen Teilen zum Erliegen gekommen. Alle mussten sich umorientieren. Niemand hat einfach nur mit dem Finger geschnippt und gut war's. Jede und jeden hat die veränderte Situation Kraft und Energie gekostet, ganz gleich ob Erwachsene/r, Jugendliche/r oder Kind. Die gewohnten Abläufe waren weg, ein neuer Alltag musste entwickelt werden. Experimentieren und ausprobieren war angesagt. Und dann alle paar Tage neue Erlasse, neue Regelungen, wenig Sicherheit, was denn nun geht und was nicht. Das hat bei allen ganz schön an den Nerven gezerrt. Kein Zuckerschlecken, und trotzdem der Versuch, positiv zu bleiben. Stay safe, bleibt gesund! Und was sagten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu alledem? Hier ein paar O-Töne:

„Man bemerkt das Virus ...,
in der Stadt sind alle mit Masken
und total gereizt.“

„Ich habe zwei Monate lang fast nur
das Gelände der Wohngruppe gesehen.“

„Eigentlich mag ich es Zuhause,
aber es nervt auch echt ...,
die Geschwister und so.“

„Ich hätte gerne öfter Unterricht. Alles
zu Hause zu lernen, ist ganz schön
schwer. Manches geht auch gar nicht.“

„Einmal haben wir uns alle gehasst
..., aber dann hatte Papa die Idee,
Eis essen zu gehen.“

„Corona nervt. Überall nur noch Corona, Corona,
Corona. Möchte mal wieder nicht dran denken
und mir Sorgen machen müssen.“

„Macht unsere Einrichtung jetzt zu
und ich habe kein Einkommen mehr?“

„Darf ich nicht mehr raus zum Spielen
oder an die frische Luft? Was ist mit
Freunden draußen treffen? Oma und Opa
besuchen? Kein Sport im Verein mehr?“

Artikel: Jens Schröder

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.
16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
Musikunterricht mit David

Dienstags

16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
für 6 bis 12 jährige
ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

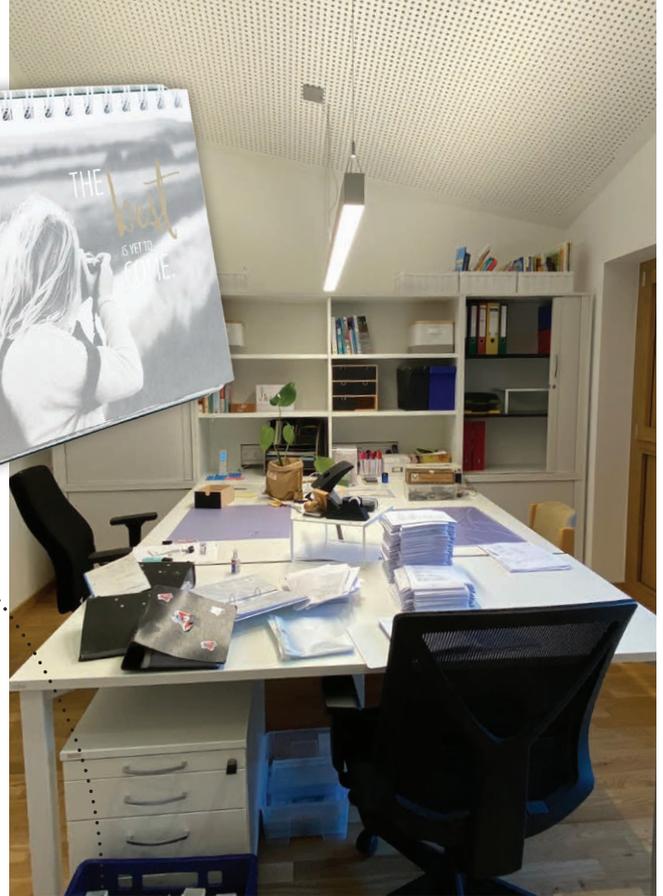
Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Jugend- Büro

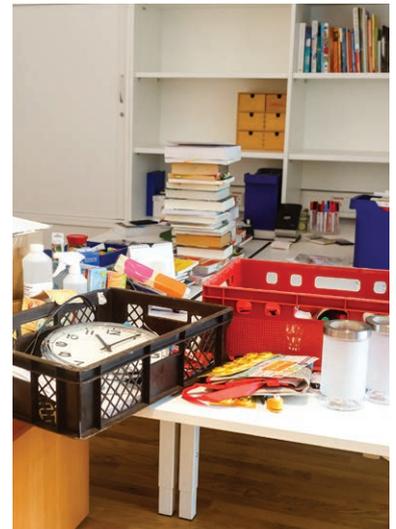


Ich freu mich! Das Büro ist schön hell und sieht einfach gut aus. Von meiner Büroseite aus schaue ich auf das schöne, bodenlange Fenster. Weil alles neu ist, ist es eine besondere Chance für mich als noch relativ neue Hauptamtliche, das Einräumen mit meinen Kollegen Anna und Steffen von Anfang an mitgestalten zu können. Dadurch kann ich ein eigenes Ordnungssystem mitentwickeln, wo ich von Anfang an weiß, wo alles zu finden ist. Was im Gegensatz zum alten Büro sehr praktisch ist: das Büro ist jetzt direkt auf einer Ebene mit der Küche und dem Jugendbereich, so dass der Weg zum Kühlschrank für einen Snack oder etwas zu trinken nicht weit ist. Und auch die Jugendlichen im Haus sind quasi direkt „bei uns“.

Ich hoffe, dass auch unser neues Büro die Jugendlichen wieder zum Vorbeischaun und Verweilen einlädt. Es war das erste Möbelstück, dass wir vom alten ins neue Büro getragen haben: der Sessel. Unser Büro ist zwar kleiner als vorher, soll aber trotzdem noch Platz für Besucher bieten. Dass immer mal wieder Leben in unserem Büro herrscht, macht nämlich den Charme unserer Arbeit aus, was wir gerade in der Corona-Zeit deutlich gespürt haben.

Rebecca Wilson

„The best is yet to come!“





Band RAUM

Wir sind Bene und Leon und in der Regel immer dabei, wenn es um Musik im CVJM geht. Zunehmend in den letzten Jahren wurden die Bandproben durch unseren in die Jahre gekommenen Bandkeller gestört. Umso mehr freuen wir uns auf den neuen Bandraum im neuen Gemeindehaus, in dem coole Bandproben mit produktiver Arbeitsatmosphäre und ohne technische Probleme stattfinden können. Ein Raum, in dem die Musik im Mittelpunkt steht, mit Charme und Wohlfühlklima. Auch die neu angeschaffte Technik und die neu gekauften Instrumente, wie E-Schlagzeug, Bass und Gitarre, stellen eine Bereicherung dar. Wir freuen uns, neue Herausforderungen anzunehmen, die der Umzug mit sich

bringt. Dazu gehört zum Beispiel: die Lautstärke, die eine Bandprobe mit sich bringt, auf ein Minimum zu reduzieren, um Rücksicht auf andere Nutzer des Hauses zu nehmen. Auch die geringere Raumgröße, die uns zur Verfügung steht, wird eine Rolle bei der Einrichtung des Raumes spielen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass wir voller Vorfreude, in einen Raum mit neuen Möglichkeiten für musikalische Projekte sowohl im CVJM als auch in der ganzen Kirchengemeinde blicken.

Benedikt Dillhage & Leon Jessen

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im neuen Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

JUNGE ERWACHSENEN KREIS
"Wohnzimmer"
für Jugendliche ab 16+
1 x im Monat

DAS BESONDERE FRÜHSTÜCK
in der Regel jeden
1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de



Andachts- Raum

Ich wünsche mir für den Andachtsraum eine Atmosphäre, in der sich jeder willkommen und wertgeschätzt fühlt; in der wir gemeinsam erleben können, dass Gott bei uns ist. Jeder soll im Andachtsraum so sein können, wie er ist.

Jesus sagt in Matthäus 11,28 einmal folgendes: „Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.“ – Ich wünsche mir den Andachtsraum als einen Ort der Ruhe und Entspannung, der uns die Sorgen und den Stress auch mal vergessen lässt und uns neue Kraft tanken lässt.

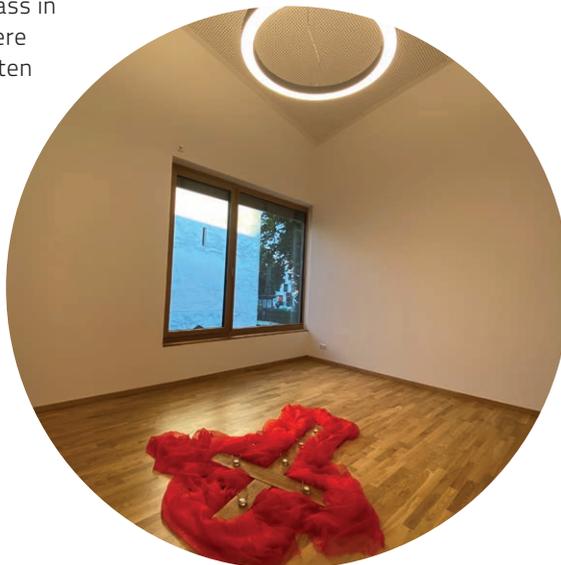
Ich wünsche mir, dass wir in diesem Raum lachen, weinen, spielen, chillen, beten, singen, tanzen, reden und vielleicht auch mal schlafen können.

Ich wünsche mir, dass in Gemeinschaft unsere Herzen zum Leuchten gebracht werden.

Steffen de Vries

*„Kommt alle her
zu mir, die ihr euch
abmüht und unter eurer
Last leidet!
Ich werde euch
Ruhe geben.“*

[Matthäus 11,28]



Gebet des Herzens

Der Andachtsraum ist die Herzkammer des neuen Hauses. Wie das Herz am erhöhten Rand des Körpers gelegen. Oft gar nicht sichtbar, aber lebensnotwendig. Ein großes Fenster bietet einen beeindruckenden Blick auf die Petri-Kirche. In dieser geborgenen und wohltemperierten Kammer kann man zur Ruhe kommen.

Ich wünsche mir, dass der Andachtsraum auch zu einem Ort der regelmäßigen Einkehr wird. Des gemeinsamen Betens, der Meditation, der Stille, der Impulse, der Suche. Für alle Generationen. Vielleicht einmal in der Woche, zum Beispiel am Freitagabend. Ein offenes Angebot, ohne Verpflichtung. Für alle, die sich hingezogen fühlen und eine Sehnsucht spüren nach Gottes Gegenwart.

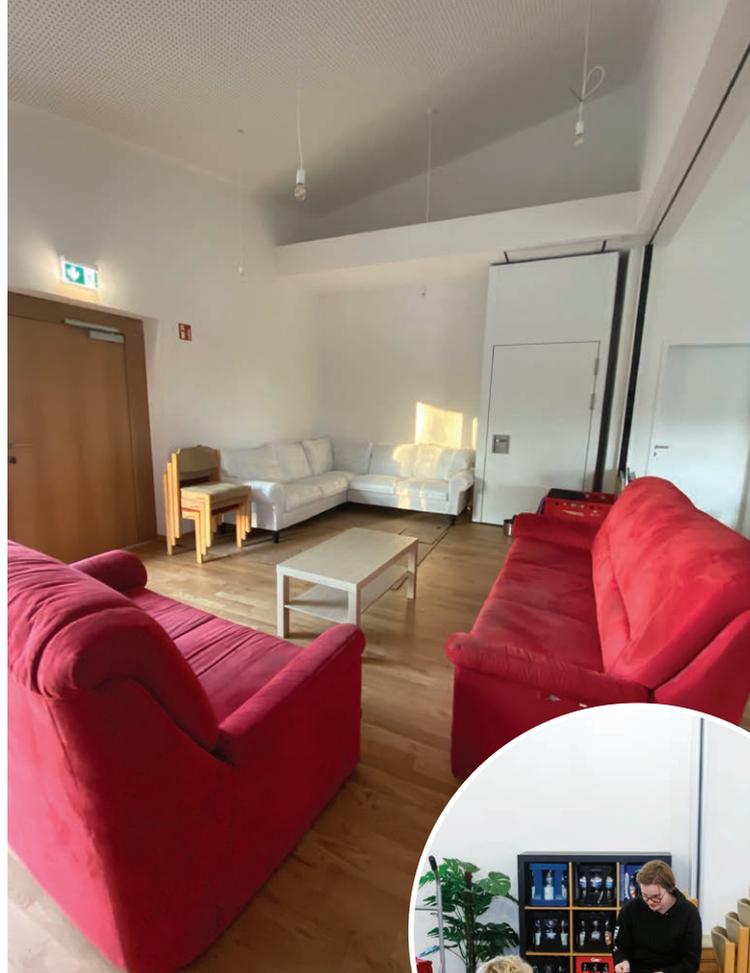
Sven Keppler

Sofa- Raum

Der Sofaraum war im alten Haus das Herz des CVJM, einer der Hotspots. Er erinnerte mit seinen Sofas, Spielen und gemütlichem Flair stark an ein großes Familien Wohnzimmer. Dies stimmt eigentlich auch, denn hier fanden viele tolle Aktionen statt: Just 4U, Theater Workshop, Mitarbeitertreffen ... Der Charme des alten Sofaraums ist wirklich mit nichts zu vergleichen, und anfangs wird der eine oder andere ihn bestimmt auch vermissen.

Der neue Sofaraum ist moderner, es gibt sogar einen Fernseher, und es braucht bestimmt erstmal etwas Zeit, bis sich das altbekannte „Wohnzimmer-Flair“ wiedereingestellt hat. Doch zu diesem ganz besonderen Flair der Extraklasse tragen vor allem die Leute bei, die den Raum nutzen und ihn zum Leben bringen. Deswegen ist es, denke ich, egal, wie der Raum letztendlich aussieht. Hauptsache die Leute stimmen, was zu 100% der Fall ist. Ich erhoffe mir also, dort genau so viel Spaß zu haben und freue mich auf die zukünftigen Aktionen. Wir beim CVJM sind eine große Familie und der Sofaraum unser gemütliches Wohnzimmer. Das wird immer so bleiben, ein „Tapetenwechsel“ kann daran nichts ändern, aber auch nicht schaden.

Jan Seidel





Jugend CAFÉ

Die Küche ist das Herz des Hauses, sagt man oft. Man isst dort, man unterhält sich, man kocht; es ist ein zentraler Ort. Essen spielt bei uns oft eine Rolle, seien es nur Kekse und Plörre bei der Jungschar oder ein richtiges Abendessen beim Just4U. Essen oder Snacks waren immer dabei. Die alte Küche war separat, sodass man beim Kochen getrennt war, doch jetzt haben wir eine offene Küche mit Tischen im gleichen Raum. Sie lädt ein, Gespräche zu führen und mit zu helfen. Ich hoffe, der Essbereich wird nicht nur zum Essen, sondern auch für Spiele, Gesprächsrunden oder einfach nur zum Chillen genutzt. Unsere Kochkünste werden auf dem Höhepunkt sein, davon bin ich überzeugt.

Friederike Schätzchen



„Da kannst du sagen, was du willst, das ist der schönste Raum im ganzen Haus!“

Zitat von einer Hausbesichtigung, als wir im Obergeschoss das Jugendcafé betraten und noch gar nicht alles fertig war. Aber ich schließe mich gerne an und stelle mir vor, ich komme in der Konfi-Pause oben an. Die Sonne strahlt durch die bodentiefen Fenster, der erste Blick geht ins Weite und findet den Garten der Nachbarin. Und schon muss ich – was ist das denn? – vorbei am rollbaren Küchentresen, an dem auf leicht erhöhten Stühlen 6 Konfis Platz finden und sich ihre Pausenerfrischung gönnen. Deren Blick trifft auf die im Betonlook gestylte Küchenfront. Heutegibtes Waffeln. Dummerweise steht vor dem Essen immer die Zubereitung. Aber keine Angst: der Teig ist schon fertig, und dank der in den Tresen eingebauter Steckdosen kann man beim Waffelbacken sogar sitzenbleiben. Ja, hier lohnt es sich, auch nach dem Konfi mal herzukommen, um vielleicht nur zu chillen.

Dirk Leiendecker





arbeiten in der Diakoniestation



BFDler hat viel fürs Leben mitgenommen.



Leon Redecker hatte nach seinem Schulabschluss 2018 noch keine klare Berufsvorstellung. Um Zeit zum Nachdenken zu haben, begann er für ein Jahr den Bundesfreiwilligendienst in der Diakoniestation Versmold.

„Es war genau die richtige Entscheidung“, sagt der heute 21-Jährige. „Schnell machte mir die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen viel Spaß, und aus der zeitlichen Überbrückung wurde mehr. Der gesamte Bundesfreiwilligendienst gefiel mir so gut, dass ich meinen Dienst auf 18 Monate verlängert habe. In der Wohngemeinschaft Caldenhof sammelte ich viele Eindrücke. Ich habe einen guten Einblick in das Berufsleben bekommen, vor allem im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. Der freundliche, respektvolle Umgang, die Wertschätzung von Seiten der Einsatzstelle, der Mitarbeitenden und der Bewohner*innen schätze ich sehr. Neben der Praxis kam

auch die Theorie durch die begleitenden Seminare nicht zu kurz. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und viel Spaß gehabt. Mein Tipp: Auch, wenn du keinen Bock darauf hast, lass dich einfach drauf ein. Es lohnt sich!“

Zurzeit ist Leon Redecker bei der Diakoniestation Versmold als Mitarbeiter im sozialen Dienst angestellt, bis er eine Ausbildung im sozialen Bereich beginnen wird.

Bärbel Gommer, Stellvertretende Leitung

auskunft

Telefon: 05423-930186

E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



KATHARINA-VON-BORA-HAUS

Ausnahmezustand

„Eigentlich wollten wir ...“ So fangen in diesem Jahr vermutlich viele Berichte über geplante Projekte, Urlaube, Veranstaltungen an. Aber dann kommt alles anders. Ein kleiner Virus bringt große Aufregung und sorgt für einen Perspektivwechsel bzw. eine Handlungsumstellung.

Vieles muss neu gedacht und umgesetzt werden, die Routine wird durchbrochen. Das gilt auch für das Leben im Katharina-von-Bora-Haus: Kontaktverbote, Besuchseinschränkungen, intensive Hygienemaßnahmen, Datenaufnahme von allen Menschen, die das Haus betreten. Und immer wieder die Frage und Sorge: Wie können wir die Menschen, die im Katharina-von-Bora-Haus leben und arbeiten, schützen und sie möglichst gut durch diese Zeit begleiten.

Eigentlich wollten wir in diesem Sommer auch feiern: 25 Jahre Katharina-von-Bora-Haus, ein Ort im Herzen von Vermold, mitten in der Stadt. Ja, trotz Kontaktbeschränkungen sind wir in den Vermolder Herzen lebendig. Wir haben sehr viele Briefe, Grüße und Texte erhalten. In unseren Antworten haben wir von unseren Erlebnissen und

Eindrücken in diesen Tagen berichtet. Vielen, vielen Dank an diejenigen, die an uns gedacht haben! Zudem haben wir wunderbare „Erinnerungsstücke meines Lebens“ erhalten, welche wir uns in der Frühlingsausgabe gewünscht hatten. Diese schmücken nun die Räume, werden aufmerksam wahrgenommen und sorgen für einen lebendigen Austausch. Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Schätze abgeben möchten.

Mit den ersten Lockerungen haben wir natürlich auch im Garten die herrlichen warmen Tage dieses Jahres und das Leben genossen, den wöchentlichen Gottesdienst im Garten gefeiert, Musiker zu Gartenkonzerten willkommen heißen ...

Nun möchten wir im kommenden Jahr mit Ihnen feiern: 25 +1 Jahre Katharina-von-Bora-Haus
Bleiben wir gesund und guten Mutes!
Karin Wehmeyer

fahrplan

Folgende Termine finden in unserer Einrichtung statt:

Cafeteria
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

auskunft

Telefon 05423-963-0
Mail: kvb-versmold
@perthes-stiftung.de

Tagespflege:
Tel.05423-963140
Mail: gisela.bastian
@perthes-stiftung.de



Termine Gemeindegremien

Abendkreise/Männertreff/besondere Veranstaltungen

Abendkreis Vermold

dienstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus · An der Petrikerche
01.09. Unser neues Haus
06.10. Vom Mittelalter zur
Neuzeit – Panoramabild
von Bad Frankenhausen
02.11. Alles gut!

Abendkreis Loxten

mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten
05.09. Frauenfrühstück (ab 9.30 Uhr)
07.10. Die alten Gaststätten
in Vermold
04.11. Weihnachten im Schuhkarton
25.11. Grünkränzen
27.11. Grünkränzen

Offener Männertreff

mittwochs 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Loxten
28.10. Aus meinem Leben
(mit Dr. Abraham)

Schweige und höre!

Gebet und Meditation
donnerstags 19.30 Uhr Petri-Kirche
10.09. | 8.10. | 12.11.

Frühstück für alle

Donnerstag, 22. Oktober, um 9:30 Uhr im Gemeindehaus Peckeloh (Anmeldung bei Annerose Plück: 05423-7462)

Bibliodrama:

„Den Tempel reinigen“ – Erfahrungen mit Markus 11, 15-19
Entrümpeln und neu sortieren, auch im eigenen Inneren, wird Thema dieser Novembertage sein. Herzliche Einladung zu 1 1/2 Tagen
Bibliodrama im Gemeindehaus Peckeloh, Starenstraße 23:

Freitag, 20. November, von 18:00 Uhr – 21:00 Uhr:

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Abendessen. Anschließend nähern wir uns den Themen des Textes mit verschiedenen Erfahrungsübungen

Samstag, 21. November, von 10:00 – 17:00 Uhr:

Wir bereiten die Dramatisierung der Geschichte vor und bieten Gelegenheit zum kreativen Umsetzen der Erfahrungen mit dieser Geschichte.

Eingeladen sind alle Interessierten, die Lust haben, den eigenen Glauben im Austausch mit anderen neu zu entdecken. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Hübler-Umemoto an bis zum 23. Oktober unter 05423 41880

Expertencafé – Samstag 14. November

zum Thema: Wenn ich ohne nicht mehr durch den Tag komme –
Alkoholsucht und Medikamentenabhängigkeit

Vortragende Expertin ist Christiane Wilhelms, Mitarbeiterin in der Suchtberatung der Caritas im Kreis Gütersloh für die Beratung und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr. Den Ort entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Bitte melden Sie sich bis zum 9. November bei Pfarrerin Elisabeth Hübler-Umemoto an unter 05423 41880 oder Elisabeth.Huebler-Umemoto@kk-ekvw.de



Termine Gemeindekreise

Frauenhilfen/Seniorenclub

Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs 15:00 Uhr

- 02.09. Die heilige Corona
- 16.09. Vom Sande verweht – an Nordjütlands Küste
- 30.09. Großmutter's Hausmittel (mit Anja Keppler)
- 14.10. Klöncafé
- 28.10. Märchenhaft – ein Rundgang durch Grimms Märchen
- 11.11. Sankt Martin
- 25.11. Adventliches Singen (mit Anja Keppler)

Frauenhilfe Oesterwegmittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr

- 9. und 23. September
 - 14. und 28. Oktober
 - 11. und 25. November
- Die Themen standen bei
Drucklegung noch nicht fest.

Frauenhilfe Loxten

mittwochs 15:00 Uhr

- 02.09. Wir fangen wieder an!
- 05.09. Frauenfrühstück (ab 9.30 Uhr)
- 16.09. Geschichten von früher! (mit Fr. Meyer-Sickendiek)
- 30.09. Bin im Garten!
- 14.10. Gaststätten in Versmold (mit Herrn Hagenbrink)
- 28.10. und 11.11. Themen werden noch bekanntgegeben
- 25.11. Spielnachmittag

Frauenhilfe in Peckelohmittwochs 15:00 Uhr
ab 28. Oktober 14:30 Uhr

- 09.09. Pfarrer Stork über sein Leben zu DDR-Zeiten
- 23.09. Zeichenkurs für Unbegabte (mit Rüdiger Pfeffer)
- 14.10. Geschwister – eine spannende Konstellation (Pfarrerin Hübler-Umemoto)
- 28.10. Die Geschichte des Kaffees (Hella Cord-Landwehr)
- 11.11. Tischabendmahl mit einem biblischen Thema
- 25.11. Kriminaloberkommissar Marco Hein von der Kreispolizeibehörde informiert
- 02.12. Adventsfeier (Beginn um 17:00 Uhr)

Frauenhilfe Hesselteichmittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr

- 2. und 16. September
 - 7. und 21. Oktober
 - 4. und 18. November
- Die Themen standen bei
Drucklegung noch nicht fest.

Seniorenclubmontags (1. im Monat) 15:15 Uhr
im Katharina-von-Bora-Haus

- 14.09. Geschwister
- 05.10. Gedächtnistraining
- 02.11. Lebensbilder

Bezirksverband Halle der Ev. Frauenhilfe in Westfalen:

Samstag, 24. Oktober, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr – Jahresfest des im Martin-Luther-Haus in Halle.
Kosten für Kaffee und Mittagessen: 10,00 Euro

Seniorenfeiern Innenstadt

Samstag, 31. Oktober und Sonntag, 1. November jeweils von 15-17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Petri-Kirche
Einladungen folgen





fahrplan

Probentermine

jeweils im neuen Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847



Neues Haus – neuer Probenraum

Das Motto des neuen Gemeindehauses an der Petri-Kirche heißt: zusammen rücken! Alles konzentriert sich auf EIN Haus! Hatte die Kirchenmusik bislang eigene Räume, heißt es jetzt teilen. Im großen Saal wird geprobt, die Abstellräume nutzen alle zusammen. Wie das in Zukunft funktioniert, wird sich zeigen. Trotz großer Bemühungen, alles voraus zu planen, wird es bestimmt noch Probleme geben, die sich erst im „Betrieb“ herausstellen werden.

Zusätzlich hat vor allem die Chorarbeit mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie

stark zu kämpfen. Dieser Bereich befindet sich nahezu ein halbes Jahr im Stillstand!

Ohne Proben, ohne Verbindlichkeiten und Termine. Ob die Gruppen das unbeschadet überleben werden? Wir hoffen das Beste! Wir werden versuchen, nach den Sommerferien, wieder halbwegs normale Probenverhältnisse trotz Hygienemaßnahmen herzustellen. Wie das in neuen Räumlichkeiten zu realisieren ist, wird sich zeigen. Wir geben alle unser Bestes, dass es gelingen möge.

Haus SEGEN

Gottes Segen sei mit Ihnen
und dem neuen Gemeindehaus.
Möge es für Sie zur Heimat werden.
Mögen Sie hier Geborgenheit
und Ruhe erleben.
Mögen Sie immer wieder gerne
hierher zurückkommen.
Gottes Segen sei mit Ihnen.

Er segne die Mauern und das Dach
des Hauses, dass sie vor Unwetter
und Angst schützen mögen.

Er segne den Boden des Hauses,
dass er jedem Schritt Festigkeit verleihe.
Er segne das Feuer im Haus,
dass es die Kälte abhalte.

Er segne den Tisch und die Stühle,
dass sie immer einen Platz
zum Ausruhen und Begegnen
bieten mögen.

Er segne die Fenster des Hauses,
dass Licht hineinkomme
und der Blick frei werde.
Er segne die Tür des Hauses
und alle Menschen, die aus-
und eingehen.



fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel

normalerweise an jedem letzten Mittwoch
im Monat, 19:30 Uhr | Gemeindehaus Peckeloh.
Termine siehe Homepage

Sie können die Arbeit unserer Kirchen- gemeinde auf viele Weisen unterstützen:

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich
bitte an **Anja Keppler 05423-473595**

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel
ein Kinderheim in Irete/Tansania
und Hilfsprojekte in unserem Partner-
Kirchenkreis Misiones in Argentinien.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der
hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Unsere Kontonummern

Stadtsparkasse Vermold
IBAN: DE85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Vermold
IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00

Ihre Meinung Leserbriefe

Schreiben Sie uns! gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam

*Wir bedanken uns
für Ihre Hilfe!*





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler

Pfarrerin im
Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTER

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

JUGENDARBEIT

CVJM-Jugendheim

An der Petri-Kirche 3
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße

Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße

Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132

Peckeloh

Annerose Plücker
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

ABENDKREISE

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus
Peckeloh

DIAKONIESTATION

Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

TAGESPFLEGE HAUS DIECKMANN

PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

KATHARINA-VON-BO- RA-HAUS

Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

TAGESPFLEGE

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

HOSPIZGRUPPE VERSMOLD E.V.

Telefon 05423-931243

GÜTERSLOHER TAFEI

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

SORGENTELEFONE

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

JUGENDTELEFON

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333